

# Motto

August 2009

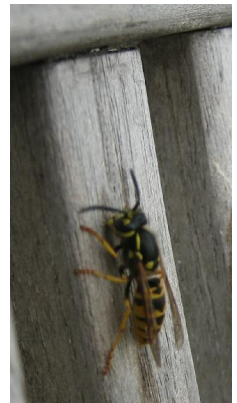


## Wespen sind gut!

Der Spätsommer ist Wespenzeit. Aber das ist nur zum Teil richtig.

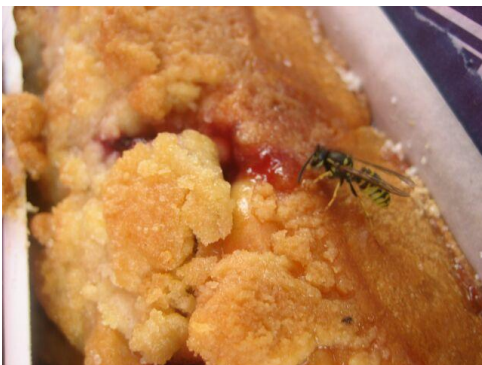


Wespen (Bild links: Gemeine Wespe) sind -bis auf die Königin des Staates- einjährige Tiere. Die Königin beginnt im Frühjahr mit der „Produktion“ von Arbeiterinnen. Diese beginnen ihr Leben mit dem Ausbau des Papiernestes (Bild rechts). Später sind sie dann für die Fütterung und Aufzucht der Larven im Nest verantwortlich. In dieser Zeit fangen sie hauptsächlich Insekten, um diese den Larven zur Verfügung zu stellen.



Wespen beteiligen sich auch an einer der wichtigsten Aufgaben für die Erhaltung allen Lebens auf der Erde: der **Bestäubung von Pflanzen**. Es ist zwar nicht ihre Haupt„aufgabe“, aber die Beteiligung von Wespen an Bestäubungsvorgängen ist nicht unerheblich. Einige Pflanzen wie z.B. der Efeu oder die Braunwurz haben sich im Laufe ihrer Evolution zu regelrechten „Wespenblumen“ entwickelt. Man erkennt solche Pflanzen übrigens an den relativ unscheinbaren, kurzen Blüten.

Erst im Spätsommer werden die Arbeiterinnen „auf Rente“ geschickt. Denn im Wespenstaat wurden fruchtbare Weibchen (die künftigen Königinnen) und männliche Wespen - die Drohnen - „ausgebrütet“. Diese paaren sich miteinander. Die Arbeiterinnen haben nach der Zeit der Brutpflege wenig zu tun und machen sich auf, ihr Vergnügen zu suchen: **süße Sachen (Bild unten links)!**



Deshalb gilt: Wespen gibt es den ganzen Sommer über. Sie suchen aber nur im Spätsommer nach ihren „Süßigkeiten“ und fliegen gezielt Kuchentafeln an. Wer nicht gerne von Wespen belästigt wird, kann mit dem Auslegen von Gewürznelken den Wespen etwas Einhalt gebieten, am besten in Verbindung mit Zitronensaft (Bild unten rechts). Auch im Ruhestand wollen Wespen leben und stechen daher nur, wenn sie ihr Leben als bedroht ansehen, also z.B. in den Mund oder



Kleidung hineingeraten. Selbstversuche bestätigten, dass Wespen Eiscreme auf der menschlichen Handfläche essen können, ohne dabei zu stechen. Wespengiftallergiker sollten jedoch mindestens eine Allergietablette mitführen, ansonsten verschreibt der Arzt auch spezielle Notfallsets. Weitere Informationen unter [www.tatortnatur.de](http://www.tatortnatur.de)